

Schulte wird Favoritenrolle gerecht

DER KONSTANZER GEWINNT DAS 24. BODENSEE-TENNISTURNIER IN TENGEN IM FINALE GEGEN KAREL VESECKY



Siegerehrung:
Dieter Fleischmann,
Bürgermeister Marian
Schreier, Michael
Frank, 2. Platz Karel
Vesecky, Sieger Rene
Schulte, Bezirksvorsitzender Jürgen Hähnel,
Turnierorganisator
Georg Eichkorn,
Turnierleitung Timo
Gartmaier und OSR
Maximilian Voß



Text und Fotos: Jürgen Müller

ie Nummer Eins, Rene Schulte, setzte sich im Finale des hochkarätigen Turniers in der Sandplatzhalle des TC Tengen mit 6:2, 7:6 gegen den Vorjahressieger Karel Vesecky durch. Das Spiel war geprägt von den starken Aufschlägen beider Kontrahenten, die sich in keiner Phase auf längere Ballwechsel einließen. Während der in der kommenden Saison für den TC BW Villingen in der Badenliga an eins antretende Schulte den ersten Satz klar mit 6:2 für sich entscheiden konnte, wurde es im zweiten Durchgang noch einmal so richtig eng. Beide gaben sich bis zum 6:6 keine Blöße und brachten ihre Aufschlagspiele „zu Null“ oder „zu 15“ durch. Im entscheidenden Tie-Break führte die Nummer 60 in Deutschland schnell mit 5:0 und ließ sich das Match nicht mehr nehmen. „Ich wollte unbedingt einen Match-Tiebreak vermeiden“, so Schulte, der sich über seinen ersten Sieg beim Bodensee-Tennisturnier riesig freute. Der gebürtige Konstanzer sieht sein Turnier-Comeback auch als Rückkehr in die Heimat - nach sechs Jahren in Ludwigshafen. „Ich trainiere eigentlich nie auf Sand und hatte am Anfang Probleme mit dem Ballverhalten“, so der 28-jährige Tennistrainer. „Der familiäre Rahmen macht das Turnier am Randen aus.“ Der sichtlich geschaffte Publikumsliebhaber Karel Vesecky meinte auch nach der Niederlage: „Es hat wie immer viel Spaß gemacht, hier zu spielen“.

Auf dem Weg ins Endspiel besiegte Rene Schulte im Viertelfinale Noah Rockstroh vom TC Markdorf mit 6:3, 6:4, hatte dann aber gegen den an sechs gesetzten Adrian Kohler (TC BW Weiher) größere Probleme. Nach einem 6:3, 6:7 mussten die beiden in die Verlängerung. In einem engen Match-Tie-Break schaffte der Favorit es beim Stande von 13:12 den entscheidenden Punkt zu setzen. „Adrian, den ich von einigen Spielen her gut kenne, hat in dieser Phase überraschend aufgeschlagen“, erklärt Schulte.

Sein Gegner Karel Vesecky für den die Tennishalle in Tengen in den letzten Jahren zum berühmten Wohnzimmer geworden ist, schaltete auf dem Weg ins Finale den an zwei gesetzten Ivan Gomez Mantilla (TC Tübingen) sowie die Nummer drei, Justin Schlageter, aus. Der mit seinen 38 Jahren routinierte tschechische Tennisprofi vom TC Ehingen/Donau, die Nummer fünf der Setzliste, musste gegen den Youngster aus Dogern alles in die Waagschale werfen, um als Tie-Break-Sieger den Platz verlassen zu können.

Und wie schnitten die Tennisspieler aus dem Bezirk Schwarzwald-Bodensee insgesamt ab? Während für Jan Schmidt (TC Nicolai Konstanz) bereits in der ersten Runde Schluss war, schafften Leon Back (TC RW Tengen), Marco Jäger (TC 1902 Überlingen) und Denis Brizic (TC Markdorf) zumindest den Sprung ins Achtelfinale. Der gebürtige Villingener Denis Kapric (TC BW Oberweiler) und Noah Rockstroh (TC Markdorf) mussten im Viertelfinale die Segel streichen. Der künftig für den Bundesligisten antretende Justin Schlageter vom Hochrhein scheiterte im Halbfinale nur knapp an Profi Karel Vesecky.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Turnierorganisator Georg Eichkorn bei den Anwesenden Sponsoren des Turniers, Dieter Fleischmann (Randegger Ottilienquelle), Michael Frank (Steuerberatungsbüro Spitznagel & Kollegen), BIPSO GmbH und bei der Zoller Hof Brauerei. Er lobte die gute und souveräne Arbeit von Turnierleiter Timo Gartmaier und Maximilian Voß als Oberschiedsrichter. Die Platzbeauftragten Max und Werner Kornmayer hatten wieder einmal für gut bespielbare Sandplätze in der Tennishalle gesorgt und für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Zuschauer zeichneten sich die Damen 40 des TC Tengen verantwortlich. Bürgermeister Marian Schreier rückte den Stellenwert des hochkarätigen Turniers in den Fokus und hob die hervorragende Organisation, den Einsatz der Tennisspieler sowie der zahlreichen Helfer hervor.

BEZIRK

4